Gerichtsverhandlungen.

Halle, 30. April. [Strafkammer.] Schwefelsäure-Attentat. Der am 24. Januar d. J. hier am Cannaer Wege geschehene gewalthätige Vorgang, über den wir s. Z. berichteten, hatte eine Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung zur Folge. Es lag hier der glücklicherweise seltene Fall eines mittels Schwefelsäure gegen einen Menschen verübten Angriffes vor, dessen Veranlassung auf einem Liebesverhältniß beruhte. Angeklagt war deswegen die Arbeiterin Luise Fuchs aus Halle. Die Angeklagte ist 22 Jahre alt und bisher unbestraft, sie war geständig. Sie gab an, mit dem Schlosser Kleinbeck seit 4 Jahren verkehrt zu haben und Mutter zweier Kinder geworden zu sein. Beide Kinder seien verstorben. Kleinbeck habe sie heirathen wollen, aber gelegentlich eingewendet, er sei noch zu jung zum Gründen eines eigenen Hausstandes; er wolle lieber mit dem Heirathen noch warten. Diese Einwendungen habe sie übel genommen. Am 24. Januar sei sie mittags nach dem Cannaerweg an der Delitzscherstraße gegangen, wo ihr damaliger Bräutigam im Hause Nr. 1 bei seinen Eltern wohnt und von dort um 1 Uhr zur Arbeit zu gehen pflege. Sie wohne im Hause Brunoswarte 10 und arbeite für eine Papierwaarenfabrik. Zu ihrem Vorhaben gegen ihren Bräutigam habe sie sich in einer Kaffeekneipe Schwefelsäure mitgenommen, auf das Herauskommen Kleinbeck's gewartet und diesem die Säure ins Gesicht gegossen, worauf sie fortgelaufen sei. Auf die vom Vorsitzenden an die Angeklagte gerichtete Frage: „Warum thaten Sie das, da Sie doch wissen mußten oder wußten, daß Schwefelsäure, auf solche Art angewendet, gefährlich ist?" erwiderte sie: „Weil Kleinbeck nichts mehr von mir wissen wollte. Er sagte öfter zu mir, er mache fort von hier und wenn er zurückkäme, würde ich hoffentlich verheirathet sein. Ich wollte mich an ihm rächen, habe aber nicht gewußt, daß Schwefelsäure gefährlich ist; ich hatte noch nie vorher solche Säure in die Hände bekommen. Nach der That bin ich fortgelaufen und wollte ins Wasser gehen, um mir das Leben zu nehmen und um mich der Strafe zu entziehen; es ist mir jedoch nicht gelungen, da ich an meinem Vorhaben verhindert worden bin." Vorsitzender: „Nun werden Sie Ihren Bräutigam aber doch wohl verloren haben?" Angeklagte: „Das kann sein." Vorgehalten wurde der Angeklagten, daß Kleinbeck an einem Auge schwer verletzt und dadurch seine Sehkraft vermindert, außerdem sein Gesicht entstellt worden sei; ob sie etwa beabsichtigt oder gedacht habe, ihren Bräutigam so zu entstellen, daß er für andere Mädchen nicht mehr begehrenswerth sein solle? Hierauf gab sie zur Antwort, sie habe nicht daran gedacht. Schlosser Karl Kleinbeck, 24 Jahre alt, bekundete als Zeuge, er sei mit Luise Fuchs verlobt gewesen. Er habe sie vor vier Jahren kennen gelernt und beabsichtigt, sie zu heirathen. Dies sei nun vorbei; daß er von hier habe fortgehen wollen, habe er nicht zu ihr gesagt. Am Sonntag zuvor sei er mit ihr in Diemitz gewesen und habe sie nach Hause begleitet. Da sei sie einsilbig gewesen, weil er zu zeitig — es war um 8 Uhr abends — nach Hause gewollt habe. Am Dienstag darauf habe sie ihn mittags erwartet, als er zur Arbeit ging; daß er sich dabei etwas gleichgiltig gegen sie benommen habe, gebe er als richtig zu. Am Mittwoch mittag sei es dann geschehen, daß sie ihm bei seinem Heraustreten aus dem Hause ohne weiteres Säure ins Gesicht geschüttet habe und dann fortgelaufen sei. Er habe in dem Moment nichts mehr sehen können und laut nach Hilfe gerufen, worauf Leute gekommen seien, die ihn abgewaschen und dann ins Elisabeth-Krankenhaus gebracht hätten. Daselbst habe er vier Wochen in ärztlicher Behandlung zugebracht und sei nachher noch zu Hause vom Arzte behandelt worden. Auch jetzt noch leide er am rechten Auge, das durch die Säure verletzt worden sei. Sein rechtes Auge thräne sehr und er könne nur schlecht mit diesem Auge sehen. Auf der rechten Wange des Verletzten sind noch die Spuren der durch die Schwefelsäure verursachten Zerstörung zu bemerken. Nach jenem Vorgange habe ihm, so erklärte Kleinbeck, seine frühere Braut einmal geschrieben, es thäte ihr leid, daß sie sich gegen ihn vergangen habe. Darauf habe er nicht geantwortet. Dann sei es später einmal geschehen, daß er mit ihr auf ihren Wunsch Rücksprache genommen, und da habe er ihr Verzeihung zugesagt. Ursprünglich sei allerdings davon gesprochen worden, daß sie zu Ostern heirathen wollten; er habe dies aber verschoben, jedoch nicht gesagt, daß er sich eine andere Braut anschaffen wolle. Augenarzt Dr. med. Hermann Schulze, der den Verletzten behandelt hat, äußerte sich gutachtlich und als Zeuge wie folgt: Kleinbeck's rechtes Auge habe nur noch $^4/_5$ Sehkraft. Die Hautwunden seien als sehr schwere zu bezeichnen, da sie bis auf den Knochen gegangen. Der Hals, beide Hände und auch die Unterarme seien verletzt gewesen. Die Hornhaut des rechten Auges sei getrübt, das Auge thräne leicht und außerdem leide der Verletzte infolge der Säurewirkung an Entzündung der Bindehaut des rechten Auges. Die Verletzung auf der rechten Wange sei bis ans rechte Ohr ausgedehnt und bis in den inneren rechten Augenwinkel. Die Erwerbsfähigkeit des Verletzten sei jedoch nicht beeinträchtigt. Kleinbeck war auf seinen Antrag als Nebenkläger zugelassen und durch den Rechtsanwalt Meyer vertreten. Der Staatsanwalt führte aus: psychologisch lasse sich wohl die That der Angeklagten erklären, aber entschuldbar sei sie nicht. In romanischen Ländern pflege solche Art von Rache wohl oft genug vorzukommen, aber in Deutschland dürfte so etwas nicht geduldet werden. Die Angeklagte habe sich einer unverantwortlichen Handlungsweise schuldig gemacht, um ihren damaligen Verlobten dauernd zu entstellen. Ob hier § 224 Str.-G.-B. — schwere Körperverletzung betr. — in Betracht zu ziehen, könne dem Gerichtshof anheimgestellt werden. Beantragt wurden 2 Jahre 6 Monate Gefängniß und Verhaftung der Angeklagten. Der Vertreter des Nebenklägers beantragte, der Angeklagten eine an den Verletzten zu zahlende Buße auszuerlegen im Gesammtbetrage von 500 M. Kleinbeck habe 5 Wochen Arbeitsverdienst eingebüßt, Schaden an seiner Gesundheit und an seinem durch die Säure tinirten Anzuge erlitten, außerdem erhebliche Schmerzen auszustehen gehabt und sei durch die Bindehautentzündung des verletzten Auges in seiner Arbeitsleistung beeinträchtigt worden, wonach die beanspruchte Buße wohl angemessen sein dürfte. Der Vertheidiger plaidirte für mildere Strafe. Die Angeklagte erklärte weinend, sie habe nichts weiter zu sagen. Durch ihre Persönlichkeit und durch ihr Verhalten machte sie einen keineswegs ungünstigen Eindruck. Der Gerichtshof erkannte auf zwei Jahre Gefängniß und betreffs der vom Nebenkläger beanspruchten Buße dem Antrage gemäß. Wegen Fluchtverdachts, der wegen Höhe der Strafe begründet erschien, erfolgte die Verhaftung der Angeklagten.

Wegen Erpressung und wegen Beihilfe zum Diebstahle war angeklagt der 13 Jahre alte Friedrich Emmerich aus Giebichenstein. Er hatte, wie sich herausstellte, im Dezember v. J. und Januar d. J. den 9jährigen Sohn des Fleischermeisters Menze in Giebichenstein, der eine Fensterscheibe beim Spielen eingeworfen, durch die Drohung mit Anzeige sowie nachher durch Schläge zum Spenden von Wurst genöthigt, die der kleine, ängstlich gewordene Menze zu Hause wegnahm. Diese Wurstlieferung war eine Zeitlang Tag für Tag erfolgt und hatte bis Ostern fortgesetzt werden sollen. Wenn einmal an einem Tage Emmerich keine Wurst von Menze erhielt, so bekam dieser Schläge und dann noch die Androhung, daß das Fensterein-werfen doch noch angezeigt werde. Dadurch war Menze wiederum zur Wurstlieferung genöthigt worden und hatte am nächsten Tage seinem Vater doppelte Wurstportion geben müssen. Auf Emmerich's Betreiben hatte Menze seinem Vater eine alte Wurstmaschine weggenommen und diese unter Beihilfe Emmerich's für eine Mark als altes Eisen verkauft. Darauf war das Treiben Emmerich's entdeckt worden. Der Staatsanwalt beantragte 3 Monate und 5 Tage Gefängniß, aber der Gerichtshof urtheilte strenger und erkannte wegen Erpressung sowie wegen Mittäterschaft am Diebstahle auf 4 Monate Gefängniß.

Trier, 30. April. In dem Prozeß Dasbach-Haubrich wurde heute vormittag das Urtheil verkündet. Es lautet gegen Haubrich auf 100 M. Geldstrafe wegen des beleidigenden Briefes an Dasbach und 200 M. Geldstrafe wegen Abdrucks dieses Briefes im Trierer „Kladderadatsch". Das Gericht hat anerkannt, daß der Wahrheitsbeweis durch Haubrich in den wesentlichsten Punkten erbracht ist. Dasbach hat Berufung eingelegt.

Provinzialnachrichten.

g Kriegsdorf bei Merseburg, 30. April. [Denkmal.] Das Komitee, das sich zur Aufgabe macht, zum ehrenden Gedächtniß des Albert v. Wedel, der hier geboren ist und nebst 10 anderen jungen Helden auf Befehl Napoleon's zu Wesel erschossen wurde, hier ein Denkmal zu errichten, erklärte in seiner Sitzung bei Herrn Winter, daß die Kosten zu dem geplanten Entwurfe gedeckt werden können. Die Ausführung ist bekanntlich Herrn Bildhauer Zukoff-Leipzig übertragen worden und soll der Hauptsache nach aus einem Steinsockel, auf dem das Brustbild des Helden sich erhebt, bestehen. Als Symbolder werden auf dem Sockel „der deutsche Aar", und die damaligen Verhältnisse Frankreichs kennzeichnend eine Schlange dargestellt werden. Erwartet werden hier zur Einweihung des Denkmals, die am 16. September, dem Todestage jenes Tapferen erfolgen soll, etwa gegen 4000 Fremde. Herr Winter hat einen mehrere Morgen haltenden Ackerplan in der Nähe des Denkmals als Festplatz zur Verfügung gestellt.

g. Creypau b. Merseburg, 1. Mai. [Feuer.] Gestern morgen $^1/_{2}4$ Uhr entstand in der Holländer-Windmühle hier auf bis jetzt unaufgeklärte Weise ein Feuer, das die ganze Mühle einäscherte. Der Schaden ist ein beträchtlicher, da viele Produkte mit verbrannt sind, und die Versicherungssumme keine hohe sein soll. Die Familie des Besitzers war in dem benachbarten Wüstenentzisch zu einer Feierlichkeit.

* Alsleben, 30. April. [Die goldene Hochzeit] feierte heute das Korbmacher Stüber'sche Ehepaar in großer Rüstigkeit.

* Zörbig, 30. April. [Todt gefahren.] Gestern abend kehrte der Lumpenhändler Springer aus Ostrau mit seinem Hundewagen nach Zörbig zurück. Als Springer, der angetrunken war, an der Uebergang der Eisenbahn Stumsdorf-Zörbig kam, wurde er von dem von Stumsdorf kommenden Personenzuge erfaßt, sammt seinem Geschirr überfahren, so daß er bald darauf verstarb.

⊙ Quedlinburg, 29. April. [Ehejubiläum. — Sturz.] Die goldene Hochzeit beging am heutigen Tage im Orte Westerhausen das Altsitzer Chr. Dammköhler'sche Ehepaar. — Am vergangenen Sonnabend stürzte ein dreijähriges Kind aus dem dritten Stockwerk eines Hauses der Halberstädterstraße herab auf den gepflasterten Hof. Leider dürfte das Kind wohl nicht mit dem Leben davon kommen.

* Wernigerode, 30. April. [Unheimlicher Spaziergang.] Gestern früh gegen $6^1/_2$ Uhr entstieg dem hinter dem Grundstücke des Färbereibesitzers Dzionny fließenden Mühlengraben eine nur ganz nothdürftig bekleidete junge Dame, kletterte über das Staket des Grundstückes und begab sich, zitternd vor Frost und Kälte und blutig an Händen und Füßen, zu einem Mühlenbesitzer auf der Heide, dessen Frau die Unglückliche reinigte und zu Bett brachte. Ueber diesen mysteriösen Vorfall lesen am Sonntag allerhand Gerüchte um, wonach die Dame, eine Verkäuferin in einem hiesigen Geschäfte, die Absicht gehabt haben soll, sich das Leben zu nehmen, weil sie Vorwürfe von ihrem Chef bekommen hatte. Das junge Mädchen ist entweder auf dem Teichdamm in den hier offenen, oder im Hause ihres Prinzipals in den mit einer Platte verschlossenen Mühlengraben gestiegen. Sie ist dann wahrscheinlich in gebückter Haltung auf Händen und Füßen in dem Mühlengraben, der sich unter einigen Häusern der Marktstraße, unter dem ganzen Marktplatze, sowie unter dem Kaufmann Götting'schen Hause am Markt hinzieht, und bei der Dzionny'schen Färberei wieder offen zu Tage tritt, weitergegangen, bis sie an der oben bezeichneten Stelle wieder aufs Trockene gelangte. Welche Motive die junge Dame zu dem so unzeitigen kalten Bade veranlaßt haben, und ob an dem Gerede etwas Wahres ist, wird die polizeiliche Untersuchung ergeben. Im übrigen hat das Bad dem jungen Mädchen nichts geschadet; es befindet sich ganz wohl und nur einige Hautabschürfungen erinnern an diesen unterirdischen Spaziergang.

* Magdeburg, 30. April. [Mittelschullehrerprüfung.] Bei der am Sonnabend im Provinzialschulkollegium unter Vorsitz des Provinzialschulrats Friese beendeten Mittelschullehrerprüfung haben von 42 Prüfungskandidaten aus der Provinz 21 Herren bestanden. Auffallend war die starke Betheiligung in der Prüfung für fremde Sprachen.

— Personallen. Dem Oberlehrer a. D. Prof. Dr. Kneisel zu Eberswalde, bisher in Naumburg a. S., wurde der Königliche Kronen-Orden dritter Klasse, den Lehrern a. D. Gotthelf Löscher zu Weißenfels, Theodor Reiher zu Burg bei Magdeburg der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen. Der Maurer Heinrich Strebe zu Olchersleben erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen. Der Oberförster Haberland zu Kuhstedt ist auf die Oberförsterstelle Rothehaus im Regierungsbezirk Merseburg versetzt worden.

— [Patente.] Anmeldungen: Stoff zur Unterkleidung: Fedor Bitz, Meerane i. S. — Verfahren, organische Stoffe durch Imprägniren mit molybdänsaurem Natron gegen Feuersgefahr sowie gegen die Zerstörung durch die Atmosphärilien oder Ueberwesen zu schützen: Chemische Fabrik Aithertzberg, Erwin Rieske, Dresden, Bautzener Chaussee 10. — Ausstoßvorrichtung für die Böden der Carbidbehälter eines Acetylenentwicklers: Ludwig Aug. Ehrantz, Chemnitz, Zschopstr. 10. — Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Hohlglaskörpern durch Blasen: Max Pühlig, Teplitz, Böhmen; Vertr.: G. H. Knoop, Dresden. — Verfahren zur Herstellung eines Lederersatzmittels für Schuhsohlen: Bruno Reichelt u. Hermann Schultze, Radebeul b. Dresden. — Vorrichtung zur mechanischen Regelung der Weiten auf Rennplätzen: Franz Trinks, Braunschweig, Kastanien-Allee 71. — Reibräder-Wechselgetriebe für sich schneidende Wellen mit Zwischenrolle: A. M. Bötzger, Dresden-N., Zschachwitzer Str. 8. — Stauchmaschine mit beweglichen Klemm-Backen als Gegenhalt am Schlitten und Maschinengestell: Paul Auerbach, Solingen a. S. — Parallel-Schraubstock: Karl August Nagel, Leipzig-Plagwitz, Rennestr. 38. — Accordquittarre mit feststehenden Umstimmvorrichtungen: Paul Ritter, Schönau i. S. — Antrieb für Arbeitstische der Prägepressen für Papier u. dgl.: Karl Krause, Leipzig-Reudnitz-Crottendorf, Zschochernsche Str. 59. — Einrichtung zum Aus- und Einhängen der Geschlußgroßre in die Lafetten: Fahrzeugfabrik Eisenach, Eisenach. — Erthellungen: Vorrichtung zum Einlegen des ausgespannten Fadens in die Hakenmaschen für Fadenheftmaschinen: Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz, Karl Heinestr. 111. — Vorrichtung zum Schließen der Wasserstandsröhre für Kessel mittels eines Kolbens: E. Decker, Aue i. S. — Häkelgallonmaschine mit Vorrichtung zum Einarbeiten flacher, handförmiger Zierenden: F. Graff, Chemnitz, Turnstr. 35. — Acetylenentwickler mit seitlichem Schieberverschluß für den Carbidbehälter: P. Schreiber, Dresden, Wallstr. 11. — Vorrichtung zur Regelung des Wasserzuflusses bei Acetylenentwicklern: G. Dörner, Großenhain, Hauptmannsplatz 5. — Verfahren zur Befestigung von Belagplatten aus Glas mit unterschnittenen Befestigungsfugen: M. Baumgärtel, Dresden-Striesen, Wittenbergerstr. 22. — Verfahren zum Verzieren von Hohlglas durch farbige Glasputver u. dgl.: Zus. z. Pat. 109,363: P. Th. Siebert, Dresden. — Ringschmierung für Excenterlager: Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck, Dresden. — Metallspritzpistole mit Packungsringen und unsichtbaren Spannringen: G. König u. E. Zander, Crimmitschau. — Verfahren zur Herstellung von Geschirren nach Art der Moniergefäße: K. Karas, Niederedlitz. — Verfahren und Maschine zum Fräsen von Schraubenmuttern mittels Schneckenfräsers: Chemnitzer Strickmaschinenfabrik, Chemnitz. — Vorrichtung zum Verschießen der Notenblattringschle bei mechanischen Musikwerken: F. L. Bauer, Leipzig-Lindenau, Felsenkellerstr. 4. — Dämpfervorrichtung für Stahlstimmen in mechanischen Musikwerken: Fahrradwerke „Weltrad" vorm. Hoyer & Glahn, Schönebeck a. E. — Druckluftwasserheber; Zus. z. Pat. 97,352: J. Petermann, Crimmitschau i. S. — Verfahren zur Darstellung eines Sicherheitssprengstoffes aus Ammoniumsalpeter und Harz: Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Akt.-Ges., Wittenberg. — Drahtwebstuhl: H. E. Kühn, Chemnitz, Moltkestr. 4. — Centrifuge mit an der Drehung theilnehmendem Mantel: F. Walthoff, Magdeburg, Kaiserstr. 1.

* Musikau, 30. April. [Festgenommen.] An der Bahnstrecke zwischen hier und Dessau entspann sich eine förmliche Jagd nach einem gewissen Höne, der wegen verschiedener Straftaten steckbrieflich verfolgt wird. Es gelang den drei Brüdern Kläring im Verein mit dem Gastwirth Scheuer, den Fliehenden dingfest zu machen und dem Amtsvorsteher auszuliefern. Bei dieser Affäre leistete das Fahrrad wieder gute Dienste.

* Bennecknstein, 30. April. [Noch ein Sanatorium?] In letzter Woche weilte ein Regierungsrath aus Kassel hier mit der Absicht, sich darüber zu vergewissern, ob im fiskalischen oder städtischen Forst ein Terrain käuflich zu erwerben sei zwecks Errichtung einer Heilanstalt für lungenkranke Eisenbahnbeamte des Direktionsbezirkes Kassel.

* Sondershausen, 30. April. [Feuer.] In dem zur fürstlichen Domäne Sondershausen gehörigen Schafstalle zu Jecha brach Feuer aus. Das Gebäude stand bald in Flammen. Diese übertrugen sich auf die hinter dem Schafstalle gelegenen Gehöfte und zerstörten von fünf Gehöften die Hintergebäude fast vollständig. Die Wohnhäuser wurden durch die Anstrengungen der bald auf dem Brandplatze erschienenen Feuerwehren unseres Ortes und der benachbarten Ortschaften zwar vor dem Feuer gerettet, dennoch sind einige stark beschädigt. Die Entstehung des Feuers ist noch nicht ermittelt.

ms. Gera, 30. April. [Im Konkurse] der im Dezember 1890 verkrachten Geraer Handels- und Kreditbank sind gegenwärtig insgesammt 90 Prozent der Forderungen der Buchgläubiger, welche etwa 3,300,000 M. betragen, bezahlt worden. Voraussichtlich werden die Buchgläubiger volle Befriedigung erhalten. Die Schlußabrechnung wird 1903 erfolgen, wenn der Hauptschuldner, Direktor Knoch in Hirschberg, der gegenwärtig jährlich rund 36,000 M. an die Konkursmasse zahlt, seine Zahlungen in der bisherigen Weise bewirkt. Die Aktionäre gehen völlig leer aus.

* Gera, 30. April. [Feuer.] Heute vormittag brach in der einen Scheune des Staudte'schen Gasthofes in Leumnitz auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, das die Scheune, einen Stall und die Kegelbahn des Gehöftes bis auf die Umfassungsmauern in Asche legte. — Herr Fabrikant Thalemann hatte vor einigen Jahren aus seinem Jagdgebiet ein Rehböcklein mitgenommen, das in seinem Garten zu einem feisten Bock herangewachsen war. Der Bock ging vor einigen Tagen auf den Gärtner los, der ihm in der Nothwehr mit dem Rechen einen Schlag versetzte, so daß der Bock niederstürzte und nach einigen Augenblicken verendete.

* Schmölln, 30. April. [Der flüchtige Sparkassenverwalter Baumann] soll in Hamburg gesehen worden sein. Die Polizei hat die Spur sofort aufgenommen.

S. Leipzig, 30. April. [Wegfall der Kautionen.] Auf Beschluß des Rathes und der Stadtverordneten fällt in Zukunft die Kautionspflicht der städtischen Beamten weg. Die bereits gezahlten Kautionen werden wieder zurückgezahlt.

⚔ Chemnitz, 30. April. [Die Vorbereitungen für das 9. Deutsche Bundesskegelfest,] das vom 14. bis 19. Juli d. J. hier stattfinden soll, sind in vollem Gange.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Kreuznach. Zur Kureröffnung am 1. Mai ist unser Bad in jeder Weise gerüstet, und infolge der herrlichen Witterung haben sich bereits Kurgäste in großer Zahl eingefunden. Die städtische Verwaltung hat auf dem der Stadt Kreuznach gehörigen Salinen Karls- und Theodorshalle eine Reihe prächtiger Neuanlagen geschaffen, beide durch einen die Nähe überbrückenden Steg verbunden und so aus dem Salinenthal ein Stückchen Erde geschaffen, das an landschaftlichem Reize und gesundheitlichen Vorzügen seines Gleichen suchen dürfte.

Waschstoffe für Sommerkleider, Blousen. Unübertroffenes Sortiment!
Hochaparte Neuheiten in allen Preislagen.
H. C. Weddy-Pönicke Leipziger Str. 7. „Muster portofrei".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000501051/fragment/page=0001

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Wirthschafterin **Agnes Langrock** geb. **Gellert** aus Halle a. S., geboren am 31. Oktober 1863 zu Weißenfels, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betrugs auf Grund des Haftbefehls des Amtsgerichts zu Halle a. S. vom 14. April 1900 verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, und zu den Akten 3 J. c. 358/00 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 27. April 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 36 Jahre. Größe: 1,68 m. Statur: schlank. Haare: dunkel. Stirn: frei. Augenbrauen: dunkel. Augen: braun. Nase: vorn platt. Mund: gewöhnlich. Zähne: vollzählig. Kinn: rund. Gesichtsfarbe: gesund.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizergehilfen **Lorenz Joas**, geboren am 5. März 1870 zu Gunderemmingen, Bezirksamt Dillingen (Bayern), welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten J. 7 I. 235/00 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 27. April 1900.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 30 Jahre. Größe: 1,66—1,68 m. Statur: kräftig. Haare: dunkelblond. Stirn: frei. Bart: kleiner dunkler Schnurrbart. Augenbrauen: dunkelblond. Nase: sehr breit. Mund: breit. Zähne: gut. Kinn: rund. Gesicht: breit. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: grünes Jaquet, graukarrirte Hose, grüner breiter Hut mit Feder. Besondere Kennzeichen: trägt keine Weste, aber Hosenträger mit Edelweiß bestickt und quer über dem Leibe eine breite Münzenbrkette.

Bekanntmachung.

Von dem am 1. Januar 1900 in Kraft getretenen Bürgerlichen Gesetzbuche werden bezüglich der Vormundschaften sowohl an die Gemeinde-Waisenräthe als auch an die Vormünder erhöhte Anforderungen gestellt.

Zu den in den §§ 1793 flg. des B.-G.-B. aufgeführten Rechten und Pflichten des Vormunds, für die Person und das Vermögen des Mündels zu sorgen, tritt neu die Verpflichtung des Vormundes hinzu, dem Gemeinde-Waisenrath Anzeige zu erstatten, wenn der Mündel seinen Aufenthalt wechselt, damit dem Gemeinde-Waisenrath des neuen Wohnortes Mittheilung davon gemacht werden kann.

Die Unterlassung rechtzeitiger Anzeige kann von dem Vormundschafts-Gericht mit Ordnungsstrafe geahndet werden.

Infolge der Größe der Stadt Halle a. S. werden hier die Geschäfte des Gemeinde-Waisenraths von den Armenbezirks-Kommissionen versehen. Die erwähnten Anzeigen sind daher mündlich oder schriftlich entweder dem zuständigen Armenpfleger bezw. Bezirks-Vorsteherden zu erstatten, oder direkt dem Gemeindewaisenrath, dessen Geschäftszimmer Rathhausstraße 1, 2 Tr., werktäglich von 8—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags geöffnet ist.

Im Interesse des Mündels ist auch die Anzeige des Wohnungswechsels eines Mündels innerhalb der Stadt sehr erwünscht.

Schließlich weisen wir darauf hin, daß jeder Deutsche zur Uebernahme von Vormundschaften verpflichtet ist und daher ein Ablehnungsgrund darin nicht mehr besteht, daß er einem andern Bundesstaat als dem angehört, in dem er zum Vormund bestellt werden soll.

Halle a. S., den 19. April 1900.

Der Gemeinde-Waisenrath.
Pütter.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Polizei-Verordnung vom 5. Juli 1893 wird hiermit die **Fortsetzung der Hagenstraße vom Martinsberg ab bis zur Poststraße vom 1. Mai ds. Js. ab der regelmäßigen Reinigung unterworfen.** Von diesem Tage ab ist jeder Besitzer eines an den genannten Straßentheil grenzenden Grundstücks verpflichtet, den Bürgersteig und die Fahrbahn bis zur Mitte des Straßendammes in der in den §§ 1—6 der angezogenen Verordnung vorgeschriebenen Weise rein zu halten.

Halle a/S., den 26. April 1900.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **öffentlichen unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen** finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisphysikus, Geheimen Sanitäts-Rath Dr. Risel, wie folgt statt:

I. **Für den Stadtbezirk Halle (ausschließlich der eingemeindeten Vororte):** in dem Turnsaale des Schulgebäudes Olearinsstraße Nr. 7

vom 25. April bis Ende Juni d. Js.

Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 4 Uhr.
in den Monaten Juli und September d. Js. **nur Mittwochs** Nachmittags 4 Uhr.

Im Monat August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

II. **Für die eingemeindeten Vororte im Gasthof „zum Mohr", Burgstraße 72**

vom 4. Mai bis 22. Juni d. Js.

Freitags Nachmittags 4 Uhr.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche
a) im Jahre **1899** geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male **erfolglos** geimpft worden sind oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken bestehen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern, namentlich reinem Hemd, gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden Mittwoch oder Sonnabend zu der festgesetzten Zeit zur Revision vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht ertheilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder, weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Terminstage dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die im § 14 Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pflegebefohlenen in den anberaumten Impf- bezw. Revisions-Terminen zu erscheinen, oder die Zurückstellung derselben durch ärztliche Zeugnisse, welche der Unterzeichneten **(Einwohner-Meldeamt Schmeerstraße 1, 4 Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen.

Eltern 2c., welche ihre Kinder **privatim** impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntniß vorzulegen.

Halle a/S., den 18. April 1900.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister.
Staude.

Bekanntmachung.

Nach § 88 und § 104 der Universitätsstatuten bedürfen Personen, die nicht immatrikulirte Studirende sind, zum Besuch der **öffentlichen wie der Privatvorlesungen** der Universität **zunächst** der Erlaubniß des Rektors, die durch Ausstellung eines **Hospitir-Scheines** ertheilt wird. Die Inhaber der Hospitirscheine haben **sodann** für jede Vorlesung die Erlaubniß der Herren Docenten nachzusuchen.

Herren und Damen, welchen ein Hospitir-Schein ertheilt ist, haben ihn bei dem Besuche der Vorlesungen auf Erfordern den Pedellen oder dem Kastellan der Universität vorzuweisen.

Halle a. S., 30. April 1900.

Loening, h. t. Rector.

Wegen Erbtheilung

sehr billig **Gut** in Westpreußen von ca. 1000 Morgen vorzüglichem Boden in hoher Cultur, schönes Inventar, durchweg gute Gebäude, Zuckerrübenbau, bequem an Chaussee unweit Bahn und Zuckerfabrik gelegen, Grundsteuer-Reinertrag Mk. 6670, eine Amortisationshypothek von 190,000 Mk., ist für Mk. 350,000 bei Mk. 100,000 Anzahl. zu verkaufen. Restkaufgeld lange fest.

Anfragen bitte zu richten an **Herrn Emil Salomon, Danzig.**

Bei der unter Nr. 69 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft:

Muschmann & Meißner

mit dem Sitze zu Magdeburg und einer Zweigniederlassung in Halle a/S. ist Folgendes eingetragen:

Die Zweigniederlassung ist aufgehoben.

Halle a/S., den 25. April 1900.

Kgl. Amtsgericht, Abtheilung 19.

Bei der unter Nr. 2514 des Firmenregisters eingetragenen Firma:

E. Meyer

zu Halle a/S. ist Folgendes vermerkt:

Die Firma ist in

Julius Hammerschlag

geändert.

Halle a/S., den 25. April 1900.

Kgl. Amtsgericht, Abtheilung 19.

Die Firma:

Reinhold Gebhardt

zu Halle a/S. — Nr. 1718 des Firmen-Registers — ist gelöscht.

Halle a/S., den 27. April 1900.

Königl. Amtsgericht, Abtheil. 19.

Unternehmer.

Wir beabsichtigen die Hebung von circa 3000 cbm ziemlich trockenen Schlammes aus unseren unmittelbar an der Saale gelegenen Klärbassins und den Transport des Schlammes per Kahn nach einer etwa 10 Minuten weit unterhalb gelegenen Ausladestelle zu vergeben.

Unternehmungslustige Kahnbesitzer mögen sich an uns wenden.

Zuckerfabrik Trotha.

Weingut

in **bester Lage Naumburg a/S.,** mit 24,000 Stücken, Garten, großem Obstgrund, Wohnhaus, **Restaurant mit voller Concession,** ganz bedeutendem Trauben-Ausschnitt und Versandt, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen u. zu übernehmen. Seiner prachtvollen u. geschützten Lage wegen eignet sich das Grundstück auch als Ruhesitz für Private. Desgl. ist ein **Weinbergsgrundstück ohne Restaurant** billig zu verkaufen. Näh. durch **Richard Ertel, Naumburg a/S.**

Ein Mühlengrundstück

(Wassermühle mit 3 Mahlgängen und 1 Walzenstuhl) mit circa 200 Morgen großer, sehr ertragreicher Landwirthschaft (i. d. Uckermark) soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers preiswerth verkauft werden. Gebäude und Inventar in sehr gutem Zustand.

Gefl. Offerten unter **H. S. 176** an die Exped. des **Treptower Wochenblattes, Treptow a. Toll.** erbeten.

Sichere Existenz.

Flottgehende **Fleischerei** in Vorstadt Magdeburgs lebhafter Gegend, Familienverhältnisse halber sofort anderweitig unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Uebernahme kann sofort erfolgen. Nähere Auskunft durch **Wagner,** Magdeburg-Wilhelmstadt, Große Diesdorferstraße 35, im Laden.

Mein in Gröbzig in Anhalt belegenes zweistöckiges

Haus

mit großem Laden nebst Comptoir sowie **zwei** geräumigen **Wohnungen, großen** Niederlagen und über 2 Morgen Garten, worin früher **lange Jahre** ein **flottes** und **blühendes Leder- und Material-Waaren-Geschäft** betrieben, will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen. Nähere Off. unter 893 E. an die Exp. d. Bl.

Ein rentables Restaurant mit Materialgeschäft, in der Nähe von Weißenfels, mit sehr gutem Gebäuden, soll krankheitshalber sofort verkauft werden. Anzahlung und Uebernahme nach Uebereinkunft. Gef. Offerten unter **B. A. 475** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Seltene Gelegenheit.

Delikateß-Geschäft mit Weinstube und Spirituosen-Kleinhandel in Flaschen, reichliches Inventar, Preis nur 2500 M. Waaren nach Faktura (annähernd 2000 M), elegante Wohnung mit Laden 800 M Miethe, zu verk.

P. Koenigsberg, Leipzig,
Turnerstraße 1, p.

In einer Kreis- und Garnisonstadt, Bez. Potsdam, ist ein Grundstück in bester Lage, bestehend aus Wohnhaus, Stallungen, Scheune 2c., ca. 40 Morgen Land, mit Wollschlaerei u. Fuhrgeschäft, für 5 Pferde im Betrieb (kann bedeutend vergrößert werden), umständehalber preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **921 J.** an die Exped. d. Ztg.

Eine Rübensaftfabrik,

belegen auf dem Lande in der Nähe **zweier Städte mit guten Schulen und Bahnverbindungen, ist günstig** käuflich und jederzeit zu übernehmen.

Die Gebäude massiv, neu, Einrichtung neuester Konstruktion, Dampfmaschine 27 Pferdekraft, versichert mit 97,309 Mark.

Täglich gelangen ca. **40 Centner Rüben zur Verarbeitung,** die von den benachbarten Dörfern geliefert werden und deren Saft, wegen seiner **Vorzüglichkeit, an gute Kundschaft reichen Absatz findet. — Maschinenbeizungsmaterial** liefern sehr nahe gelegene Kohlengruben. —

Die **Forderung,** einschließlich **60 Ruthen Garten, ist 80,000 Mark bei 40,000 Mark Anzahlung. — Restkaufgeld 5 Jahre unkündbar mit 4% belassen.**

Im Hinblick auf die Sachlage dürfte das **reelle Angebot besondere Beachtung** verdienen.

Näh. u. Anschaffung kostenfrei. Kaufm. Theodor Meyer, Goslar. Bureau: Untere Schildpfache 5.

Friedenstr. bei Wittekind

2 Einfamilienhäuser mit Gärten, enthaltend je 6 geräumt. Zimmer, 1 Kammer, Bad und reichl. Zubehör, zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt **Friedenstr. 22** oder auf auf. Bureau **Gr. Berlin 1.**

Th. Lehmann & G. Wolff, Bureau für Architektur.

Billige Baustellen

zu **7,75 Mk. pro Quadratmeter einschl. Straßenkosten sind an der Friedenstraße (dem Südfriedhof gegenüber) zu verkaufen durch**

E. Friedrich, Robert Franzstr. 15.

Herrschaftliche Wohnung.

Die in meinem Hause nach der Poststraße hin gelegene, von Herrn **Dr. A. Franke** innehabende **herrschaftliche Wohnung,** bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen.

C. H. Spierling, Poststr. 1.

In Residenzstädtchen Thüringens, herrliche Gegend, ist

Villa

mit großem Garten **billig zu verkaufen.** Reflektanten wollen sich unter F. 355 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Nürnberg wenden.

Flotter Gasthof nebst Landgut

mit ca. 80 Morgen gutem Ackerland, Viehbestand und Ernte, an Chaussee zwischen **Leipzig und Merseburg** gelegen, soll wegen Erkrankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Erforderl. 50—60 Mille Mark. Nähere Auskunft durch Kaufmann **M. Kunth,** Merseburg.

Grundstück, 1700 □m, herrsch. Wohnh., gut verzinsl., nahe der Bahn, Thorf., Stallung, Niederl., Werkst., Garten, Hypoth. fest, unt. günst. Beding. alterh. zu verk. Off. unt. Oo. 302 Exp. d. B.

Wegen Todesfalls ist in industriereicher größ. Provinzialstadt ein **Hotel** mit 14 compl. Fremdenzimmern und vollst. Inventar — gutes Geschäft für 55,000 Mark bei 20,000 Mk. Anzahlung zu **verkaufen** und **sofort** zu übernehmen. Offert. unter **B. F. 480** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle.

Baustellen

am **Rannischen Platz,** für Geschäfts- und Wohnlage sehr günstig gelegen, elektrische Bahnverbindung nach allen Richtungen, sind preiswerth zu verkaufen. Näheres **Steinweg 30, I.**

Hypothek-Kapital

f. Halle u. Vororte, 10 J. fest.

Georg Schultze,

Bernburger Str. 29. Fernspr. 2279.

Für **Capitalisten** kostenfr. Nachweis **guter 1. u. 2. Hypotheken.**

Auszuleihen

auf nur gute Hypotheken sind:

50,000, 30,000, 20,000 Mk., 3×10,000 Mk., 4000 Mk. u. s. w.

Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins

an Halle a/S., Barfüßerstr. 9,

geöffnet v. 8—1 u. 3—6. — Telephon 82. —

3000 Mark

werden als Darlehn auf längere Zeit bei 6000 M festem Einkommen gesucht. Sicherheit vorhanden. Zinsen und Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. **922 K.** an die Exped. d. Ztg.

In meinem Hause, **Leipz. Str. 4,** beste Geschäftslage, ist **ein Laden** mit 3 fensteriger Stube 2c., per 1. Oktober zu vermiethen.

Ernst Karras jun.

Helle, heizbare

Parterreräume

für **Lagerzwecke** per sofort oder 1. Juli **zu miethen gesucht.**

Herm. Dette, Schimmelstr. 17.

Eine Etage, bestehend aus 2 Wohnungen von 650—750 Mk., wird zum 1. Oktober zu miethen gesucht. Nordviertel bevorzugt. Offerten unter **E. E. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier.

Gr. Ulrichstr. 56, II. Et., 6-8 Zimmer u. Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen.

Wohn., 1. Et., 3 St., K., K., für 370 Mk. zu verm. Krausestr. 15, b. Buchwald.

St., K., K. u. Zub. anruh. Leutep. sof. in der Triftstr. Näh. Victoriaplatz 5, im Lad.

Gut möbl. Zimmer, auch pass. für 2 Hrn., zu verm. Dachrißstr. 10, II.

Stellung suchende Techniker und **Kaufleute, Beamte, Werkführer, Gehilfen, Landwirthe, Lehrer,** sowie **Gehilfinnen** aller Branchen erhalten sofort u. billig **acciante Anschrte** durch die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Unverheiratheter Kutscher

mit besten Zeugnissen, durchaus guter Fahrer u. Pferdepfleger, sofort **gesucht.** Meldungen 2—3 **Freiimfeldersir. 2, I.**

Verkäuferinnen,

mit der Putz- und Weißwaarenbranche vertraut, finden bei höchstem Salair gleich oder später Engagement.

Ph. Liebenthal & Co.,
Leipziger Straße 100.

Paris.

Wünschen Sie gute Stellung, gleichviel ob Handel, Industrie, Hotelwesen 2c., auch ohne Kenntnisse der französ. Sprache, schreiben Sie an

Le Travailleur, 2 Boulevard Bonne-Nouvelle 2, Paris.

Vertreter

für eine **epochemachende amerikanische Neuheit, welche sich spielend leicht verkaufen läßt, gesucht.** Der Artikel ist in Amerika allgemein eingeführt und findet auch in Deutschland den größten Anklang. Gefl. Offerten sub **H. G. 1372** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Schleunigst gesucht

an jedem, auch d. kl. Orte, Herren z. Verkauf unserer **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Vergütg. M 120 p. Mt., außerdem hohe Provision.

A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.

Eine

Weißbier-Brauerei

sucht für Leipzig und größeren Bezirk einen tüchtigen **Vertreter,** welcher den Vertrieb für **eigene** Rechnung übernehmen kann. Gefl. Offerten sub **A. 378** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Zu sofort oder später

suchen Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. Kein Lehrgeld, freies Logis und Kost im Hause. Gründliche Ausbildung.

Franz Küster's Erben,
Cöthen, Anhalt,
Colonialwaaren, Delikatessen, Sämereien, Därme 2c.

Lehrlingsgesuch. Suche für meine **Eisenhandlung** u. **Kurzwaarengeschäft** Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling.** Selbstgeschriebene Off. unter **B. h. 3409** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Kellnerlehrlinge

sucht zum sofortigen Antritt **Gastwirthsverein,** Alter Markt 5, I.

Möglichst **per sofort** gesucht

eine 2. Verkäuferin

für die Confections-Abtheilung. Gute Figur, in jeder Beziehung tüchtig und flott im Verkauf Bedingung. Schriftliche Offerten erbittet

Hermann Hönicke.

Zum 1. Mai d. Js. suche ich eine durchaus **perfekte Kochmamsell.** Gehalt monatlich 40 Mark.

Fritz Brandt,
Bahnhofshotel Weimar.

Erste Kochmamsell

erhält bei 100—125 Mk. und eine desgl. bei 70—80 Mk. monatl. Gehalt sofort Stellung.

C. W. Brandt in Wernigerode.

Tüchtige Maschinen-Näherin

suchen per sofort

Schneider & Haase, Markt 23.

Gesuch.

Gasthofsbes., 31 J. alt, mit gutgeh. Geschäft, in einer verkehrsr. Gegend, sucht mit einer einfach erzogenen Dame mit etwas Verm. behufs Verheirathung in Verbindung zu treten. Ausführl. gefl. Offerten, möglichst mit Photogr., erbitte bis zum 10. Mai unt. **L. G. 2353** an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Angehender **Hotelbesitzer** sucht mit Dame mit ungefährem Vermögen von 18,000 Mark behufs Verheirathung in Verbindung zu treten. Discretion zugesichert. Offerten unter **B. E. 470** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S.

Heirat. 500 reiche Damen suchen (Auskunft üb. Vermögen 2c. u. Bild sendet sofort **Reform, Berlin 14.**)

Damen in diskreten Verhältnissen wollen sich vertrauensvoll wenden an Frau **Ruppert** in **Leipzig-N.,** Grenzstraße 24, II. Streng diskret. Kein Heimathsbericht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000501051/fragment/page=0002

Asthma

Bronchialkatarrh Lungenbluten

Lungenleiden Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, endstehende Heilungsberichte zu prüfen. Es sind dies nur ein **verschwindend kleiner Theil** der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst ein Urtheil zu bilden. Die Briefauszüge sind, kleine stylistische Abänderungen abgerechnet, wortgetreu; weggelassen sind alle Ausdrücke der Dankbarkeit, sowie aus begreiflichen Gründen die Adressen der Geheilten und etwaige in ihren Briefen enthaltene Kritiken über vorangegangene erfolglose Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Einsicht aus und wird **dringend gebeten**, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. **Behördlicherseits ist dies bereits geschehen.** Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Heilungsberichten gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich.

In 99 von 100 Fällen wurde die Weidhaas'sche Kur erst in 2. bis 20. Linie angewendet. Zur Einleitung sind nöthig die genaue Leidensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man adressire

Paul Weidhaas, Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 200 m.

Asthma.

3875. Herr F. R. in O., Landmann, 54 Jahre alt, litt schon einige Jahre an Asthma, nach den Anfällen war er einige Tage schwach und arbeitsunfähig. Lösung eines weißschaumigen Schleimes unter großer Hustenanstrengung und Schwindelgefühl. Kalte Füße waren vorhanden, ebenso beständig wiederkehrende und fingende Geräusche auf der Brust. Die vorhergegangene Behandlung hatte wohl die einzelnen Anfälle gelindert, das Uebel war aber immer wieder gekommen. Sein letzter Brief nach Gebrauch der Weidhaas'schen Kur lautet:

„Ich gebe Ihnen Nachricht, daß ich von Asthma wirklich nichts mehr spüre; ich habe die ganze Zeit in großer Hitze bei der Ernte streng gearbeitet und hatte niemals Athembeschwerden, sondern fühle mich ganz gesund. Ich habe absichtlich streng gearbeitet und auch bei Staub, hatte aber niemals Athemnoth. F. R."

Bronchial-Katarrh und Asthma.

3874. Herr D. G. in G., 65 Jahre alt, schildert sein Leiden durch Einsendung der früher veröffentlichten Heilung des 73jähr. Lehrers Herrn Sperling wie folgt: Gehen und Treppensteigen fällt schwer, muß öfters stehen bleiben, um auszuruhen und Luft zu schnappen. Anhaltendes Sprechen verursacht Hustenreiz, große Schwerathmigkeit, auch Schwindel. Reichliche Schweißbildung auch bei geringer Anstrengung; starke Schleimbildung und dadurch verursachte Athemnoth. Schleim ist weiß, zäh und schwer ablöslich. Zeitweilig treten auch plötzliche Anfälle von hochgradiger Athemnoth auf, besonders Nachts, sodaß Erstickungsgefahr befürchtet wird. Der ganze Körper gerät dabei in Aufregung, Brustbeklemmung, Angstgefühl und Herzklopfen treten ein, Angstschweiß bedeckt den ganzen Körper. Die geringste Bewegung und Sprechen ist unmöglich, ebenso das Verweilen im Bette.

Der letzte Brief lautet:

„Durch Ihre Kur bin ich Gott sei Dank gut wieder hergestellt; ich bin gerade wie neugeboren, trotzdem ich 65 Jahre alt bin. Sonst war mir bange, wenn ich eine Treppe hinauf mußte, und konnte mich kaum bücken vor Athemnoth, jetzt ist meine Brust rein, habe auch ganz gesunden Appetit. Wenn Sie wollen, veröffentliche ich die Heilung, die niemand begreifen kann, in der „Sterkobner Zeitung". Ich kann athmen wie ich will, es ist gerade auf der Brust, als wenn alles neu ersetzt wäre; die Katze kurrt des Nachts nicht mehr in der Brust und auch der Frosch in der Kehle ist nicht mehr da. D. G."

Bronchial-Katarrh.

3872. Herr Rentier R. W. in W., 71 Jahre alt, litt an Influenza, danach tritt viel Husten und schlecht löslicher Auswurf gelblicher Farbe auf. Gewichts- und Kräfteverlust, Appetitlosigkeit, schlechter Schlaf, Brustschmerzen.

Der letzte Bericht des Herrn lautet:

„Mein Befinden ist fortwährend ein gutes; der Appetit ist gut, ich schlafe gut, fühle mich überhaupt gesund, habe bereits vergessen, daß ich mich vor Ihrer Behandlung aufs Sterben schon gefaßt machte. Spiro, spero! Ihr Sinnspruch wird zum Wahrspruch bei Befolgung Ihrer Verordnungen, das habe ich an mir erlebt durch die Zeit Ihrer Behandlung, denn ich hatte nichts mehr zu hoffen."

Magenleiden.

3870. Herr P. Z. in P., 56 Jahre alt, war 19 Jahre lang magenleidend gewesen, hatte auch an Blähungen, Stuhlverstopfung, Aufstoßen und Sodbrennen gelitten.

Schon im ersten Bericht nennt er es ein Wunder, daß er, nachdem er 19 Jahre lang alles mögliche gethan habe, ohne Hilfe zu erlangen, und verzagt bis zum Selbstmordgedanken gewesen sei, er sich wie neugeboren fühle.

Der letzte Bericht lautet:

„Ich bin jetzt Gott sei Dank wieder gesund. Ich habe acht Pfund zugenommen. Appetit habe ich wie ein Wolf, Urin und Stuhl ist in Ordnung. Die Blähungen und das Aufstoßen hatten schon früher aufgehört. Hätte ich nur Ihre Adresse früher gewußt, so hätte ich nicht 19 Jahre zu leiden gebraucht. P. Z."

Lungenleiden, Magenbluten.

3868. Herr G. L. in R., 59 Jahre alt, über 20 Jahre krank, schrieb: Ich fing an Blut auszuwerfen; früher war ich im Freien thätig, dann nur noch aufs Bureau angewiesen. Füße sind stets kalt, der Magen ist sehr schlecht, jeder Stuhlgang ist nur durch Gewaltmittel herbeizuführen, bei jeder Anstrengung und Anstrengung tritt Husten ein, sogar beim längeren oder lauteren Sprechen. Beim Treppensteigen bekomme ich Athemnoth. Bei jeder Erkältung oder Anstrengung kommen ganze Hände voll dickes schwarzes Blut, was mich so schwächt, daß ich nicht mehr laufen kann.

Der letzte Bericht lautet:

„Kann Ihnen jetzt die erfreuliche Mittheilung machen, daß ich nun wieder ganz gesund bin.

Die Kur ist mir in allen Theilen sehr gut bekommen und vom besten Erfolg gewesen.

Ich wünschte nur, die Kur schon vor 20 Jahren gebraucht zu haben (dann folgen Bemerkungen über frühere Behandlungen). Auch mein Bein ist bedeutend besser und ziemlich heil. G. L."

Lungenerweiterung, Asthma, Herzmuskelschwäche.

3867. Herr Sch. in S., 68 Jahre alt, lange krank, schrieb: Wird die Lunge mehr angegriffen, so tritt sofort Athemnoth und Brustbeklemmung ein. Die Füße sind nicht sehr warm; ich leide auch an Schwindel, der periodenweise so stark auftritt, daß ich nicht das Zimmer entlang zu gehen vermag. Lungenerweiterung, Herzmuskelschwäche und Herzverfettung sind durch körperliche Untersuchung von drei Seiten konstatirt worden.

Die Kur schlug bald an und der letzte Brief lautet wie folgt:

„Ich wollte volle Gewißheit haben, ob dieses Uebel, woran ich so lange gelitten, nun auch wirklich ausblieb, deshalb mein Schweigen. Ich kann heute sagen: „Ich weiß von keinem Uebel mehr, mein Befinden ist von der Art, wie es seit Jahren nicht gewesen." Wohl denen, die so sprechen können. Es ist kein Rückfall mehr eingetreten. Ich fühle mich jetzt sehr kräftig in der Lunge, kräftiger als vor Jahren. Ich kann die Hauptreppe zwei- oder dreimal steigen, ohne Herzklopfen zu spüren. Viele Jahre mußte ich künstliche Mittel gebrauchen, um den Stuhlgang herbeizuführen, jetzt ist letzterer in Ordnung. Sch."

Chron. Magen- und Darmleiden.

3862. Herr Fr. W. in K. schrieb: Seit 1896 bin ich mit einem Leiden behaftet, welches bis jetzt erfolglos von mehreren Seiten behandelt wurde. Ich leide an immerwährendem Durchfall. Bei der gewöhnlichen Arbeit ist es nicht so häufig, sobald ich aber etwas Besonderes vorhabe, häuft sich der Drang, sodaß ich unter Anderem schon mehrmals die Kirche verlassen mußte. Der Stuhl enthält völlig unverdaute Speisereste, auch sind schon oft Schleimtheile von 1—10 cm Länge und röthlich grauer Farbe gefunden worden. Schmerzen habe ich im Magen, wenn ich längere Zeit nichts gegessen habe, auch bei Druck auf die Magengegend. Außerdem habe ich immer eine verstopfte Nase, mitunter auch Husten, Schnupfen, Kopfschmerzen und fast immer kalte Füße.

Schlußbrief:

„Ich fühle mich sehr wohl und schrieb bisher mit Absicht deshalb nicht, um zu sehen, ob nicht wieder ein Rückschlag eintritt. Ich habe jetzt die Kur schon längere Zeit abgebrochen, trotzdem hat sich in meinem guten Befinden nichts geändert. Die Kur hat mir sehr gut gefallen, habe ich dieselbe auch weiter empfohlen. E. W."

3873. Die Krankenkasse des Herrn Ferd. M. und Söhne in D. D. ersucht um Behandlung seines Mitgliedes J. T. und schildert dessen Leiden wie folgt: Seit neun Monaten heftige Athembeschwerden, deren Bekämpfung bisher erfolglos gewesen. Hauptbeschwerden Nachts oder bei trübem Wetter. Hustenreiz und Erbrechen ist bei der Athemnoth nicht vorhanden. Trotz guten Appetites fortgesetzte Abmagerung. Bei körperlicher Anstrengung Stiche auf der Brust und zwischen den Schulterblättern. Bei heftigen Anfällen Kältegefühl im Unterkörper. Das Asthma ist nicht die Folge einer früheren Krankheit, Patient ist sehr solide und meidet alkoholische Getränke gänzlich.

Der Patient war auch sehr gewissenhaft in der Kur-Durchführung. Die letzten Berichte lauteten:

„Der unterzeichnete Vorstand kann von andauernder Besserung berichten. Trotz der in der letzten Zeit ungünstigen Witterung sind die Asthma-Anfälle ausgeblieben, über irgendwelche sonstige Beschwerden ist nicht zu klagen und das Allgemeinbefinden ist befriedigend. Patient kann auch wieder im Bette schlafen. Die Verdauung ist zufriedenstellend".

Der spätere Brief lautete:

„Unterzeichneter Vorstand giebt heute seinen Bericht dahingehend, daß sich Patient auch jetzt noch gesund und wohl fühlt und Asthma-Anfälle oder sonstige Beschwerden sich nicht wieder eingestellt haben".

Asthma, Unterleibsleiden, Füße geschwollen.

3871. Frau Th. B. geb. W. in H. litt an den hier bezeichneten Uebeln. Schon nach kurzer Kur ging, vom Gemeindevorstand des Ortes bestätigt, folgender Schlußbericht ein:

„Meine Beine, welche früher geschwollen waren, sind dünn geworden, meine Asthma-Anfälle sind ganz fort und kann ich jetzt wirklich durchathmen, sodaß ich in der Nacht wieder im Bette liegen kann. Ich habe jetzt festen Schlaf und fühle mich wohl. Früher mußte ich des Nachts auf dem Sopha sitzen bleiben, da es mir unmöglich war, im Bette zu liegen, jetzt gehe ich ca. um 10 Uhr zu Bette und schlafe rasch ein, wache Nachts nicht auf, sondern schlafe bis 5 Uhr Morgens in einem Zuge. Für Frau Th. B. Der Gemeindevorsteher S. in Pl."

Eiweiss und Nährsalze

sind das Baumaterial des menschlichen Körpers, die Grundstoffe der Muskel-, Nerven- und Gehirnsubstanz, die Quelle körperlicher und geistiger Kraft.

Plasmon

(Siebold's Milcheiweiss)

Eisweiss und Nährsalze der Milch in concentrirter, leichtverdaulicher, löslicher und vollständig geschmack- und geruchfreier Form — bildet daher die hervorragendste

Kraftnahrung

für Jung und Alt, Kranke und Gesunde.

Erhältlich in Packeten von 60 Pfg. an in Apotheken und Drogengeschäften.

Plasmon-Chocolade — Plasmon-Cacao
Plasmon-Zwiebacke — Plasmon-Cakes
Plasmon-Biscuits — Plasmon-Speisemehl
Plasmon-Hafercacao — Plasmon-Liköre

verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack.

Erhältlich in den Specialgeschäften der betreffenden Branchen.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW., Charlottenstr. 86.

Ia. kieferne Holzkohlen, Ia. Zwick. Steinkohlen und Ia. gewaschene Westf. Schmiedenusskohlen

liefert jedes Quantum ab Lager und frei Haus

Klinkhardt & Schreiber Nachf.,
Telephon Nr. 203. Neue Promenade 12.

Weibezahns Hafermehl

Gebr. Weibezahn, Fischbeck, Weser. Engros-Lager: Heinbold & Co., Halle a. S.

Seit Jahrzehnten bewährtes Kindernährmittel. Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch. Prämiirt auf 22 Ausstellungen. Ueberall zu haben.

„Cognac Macholl"
Deutsch-französ.
Cognac-Brennerei A. G. München.
Ueberall erhältlich.

Orexin-Tabletten

Deutsches Reichs-Patent

steigern den Appetit bis zum Heisshunger
beseitigen Magendruck und Aufstossen
nach Genuss schwerverdaulicher Speisen

Zu beziehen durch Apotheken u. Drogenhäuser zu M. 1.— per Carton. Alleinige Fabrikanten: Kalle & Co., chem. Fabrik, Biebrich a. Rh.

Erhältlich in Halle bei: H. Bernhardt, Adler-Apotheke.

Nussschaalen-Extract aus der Hof-Parfümerie **C. D. Wunderlich,** Nürnberg, 3 mal preisgekrönt. Rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um Haaren ein dunkles Ansehen zu geben.

Haarfärbe-Nussöl, ein das Haar dunkel färbendes feines Haaröl, zu der Haare, à 70 Pf. **Echtes und unschädliches**

Haarfärbe-Mittel, Anweisung à 1,20 und 2,40 bei **C. Kaiser,** Schmeerstraße 24, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr., Adler-Drog., **A. Steinbach,** Königstr. 14, **Gebr. Haedicke,** Merkur-Drog., Gr. Klausstr. 17 u. Rannische Str. 7 **Germania-Drog.** Kaiserstr., **A. Beeck,** Schmeerstr.

Frauenschönheit ist ein kostbares Gut!

Alabaster-Crême verleiht mehr als andere Mittel dem Teint ein **wunderbar** zartes **alabasterähnliches** Aussehen. Zu haben in allen Parfümerie- und Drogenhandlungen.
J. F. Schwarzlose Söhne, Königl. Hoflieferanten, **Berlin, Markgrafenstr. 29.**
Atteste zur Einsicht bereit.

Bohnerwichse

und Stahlspäne empfiehlt
M. Waltsgott.

Wissen Sie schon?

Die wirksamste med. Seife ist Radebeuler **Carbol-Theerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, Schutzmarke: Steckenpferd, anerkannt vorzüglich gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln, rothe Flecke 2c. à Stück 50 ₰ bei: **Oscar Ballin jr.,** Leipziger Str. 63, **Ernst Jentzsch, A. Steinbach** und **E. Walther's Nachfolger.**

Mein

Insektenpulver

tödtet sämmtliches Ungeziefer, gleichviel ob kriechend oder fliegend, als: **Motten, Fliegen, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ameisen 2c.**

Ernst Jentzsch,
Leipziger Straße 29.

Prima selbsteingemachten

Sauerkohl,
gutkoch. Schnittbohnen,
hochfeines selbstgekochtes
süßes Pflaumenmus,
Pfd. 30 ₰, 10 Pfd.-Eimer à 2,50.
offerirt **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000501051/fragment/page=0003

In wenigen Tagen Ziehung der XXX. Mecklenburgischen Pferdeverloosung zu Neubrandenburg.
Loos 1 Mark. Haupttreffer **10,000 Mark** (eine complette vierspännige Equipage) ferner **zweispännige Equipagen, u. 1020** sonstige werthvolle Gewinne. sowie **65** edle Reit- u. Wagenpferde **LOOSE à 1 Mark**
LOOSE à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet **F. A. Schrader, Hannover,** Gr. Packhofstr. 29. zu haben in allen Lotteriegeschäften u. Verkaufsstellen.
In **Halle** zu haben bei: **Schroedel & Simon** (Martin Schilling), Gr. Ulrichstr. 46, **Otto Hendel,** Buchhandlung, Markt 24.

Stettiner Pferde-Loose
à 1 ℳ Ziehung 15. Mai.
Wohlfahrts-Loose
Hauptgewinn: 100,000 ℳ baar, à 3,30 ℳ Ziehung 31. Mai ꝛc.
offerirt
Johs. König, Wolfstraße 19.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK – LEIPZIG

Zähne naturgetreu, gänzl. schmerzlos.
Reparaturen u. Umänderungen sofort.
Gaumenlose Gebisse.
Zahnziehen schmerzlos ohne allgem. Betäubung.
Plomben, Gold, Silber, Emaille.
Dr. chir. dent. **Netz,** prom. Amerika,
Geistr. **21.** (Auf Namen und 21 achten.)

Täglich Eingang
der
neuesten Kleiderstoffe
schwarz und farbig,
in Wolle, Halbseide und Seide, vom einfachsten bis zu dem hochelegantesten Genre.
Feine sommerliche Fantasiestoffe.
Epochemachende Neuheiten. — Neue aparte Farben.
Theodor Rühlemann,
Leipziger Str. 97. **Halle a. S.** Fernsprecher 2534.

Orden,
Titel, Adel etc. **B. Walden,**
41 Prince's Square, Kennington Park, London S. E.

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnrich-, Primaner- u. Abiturientenexamen rasch, sicher, bill. **Moesta,** Direktor, **Dresden 8.**

Impfe
Mittwochs von 2—3 Uhr.
Dr. Flemming,
Robert Franzstr. 1c.

Impfe täglich 3-4 Uhr.
Dr. Heinrich Keil,
Wuchererstr. 37.

Ich impfe jeden Mittwoch 2 Uhr.
Dr. Zabel.

Von der Reise zurück.
Prof. Seeligmüller.

Während des Sommersemesters **fällt meine Nachmittags-Sprechstunde aus.**
Priv.-Doc. Dr. med. Koerner,
Bernburger Str. 28.

Zum Semesterbeginn.
Neue wohlfeile Ausgaben
der Bibliothek der Gesamt-Litteratur
in musterguiltigen Bearbeitungen.

Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft. Herausgegeben von Dr. K. Vorländer. Mit Einleit. und Sachregister. Geh. 3 M. Leinenband 3,25 M. Geschenkband 3,50 M.

Arthur Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung. 2 Bände. Gebeftet 3 M., eleg. Leinenband mit Rothschnitt 3,50 M., in imit. Halbfranzband 5 M.

— **Parerga und Paralipomena.** Kleine philosophische Schriften. 2 Bände. Gebeftet 3 M., eleg. Leinenband mit Rothschnitt 3,50 M., in imit. Halbfranzband 5 M.

Dr. Fr. Schleiermacher. Der christliche Glaube nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt. Mit Begleitwort von Superint. D. Förster. Zwei Theile in einem Bande. In Leinenband 3,25 M., in Geschenkband 4 M.

— **Kurze Darstellung des theologischen Studiums.** Geh. 50 Pf., Leinenband 75 Pf.

Herder, Vom Erlöser der Menschen. Nach unseren drei ersten Evangelien. Neu herausgegeben von Th. Schneider, Oberlehrer. Geh. 50 Pf., Leinenband 75 Pf., Geschenkband mit Goldschnitt 1,50 M.

Dr. Richard Rothe, Ausgewählte Schriften. Neu herausgegeben und mit einer Vorbemerkung versehen von Th. Schneider, Oberlehrer. Geh. 50 Pfg., Leinenband 75 Pfg. In Geschenkband 1,50 M.

Pestalozzi, Lienhard und Gertrud. Ein Buch fürs Volk und für die Schule bearbeitet von Richard Poppe und Otto Schulze. Geh. 1,50 M., in Leinenband 1,75 M.

Joh. Fr. Herbart, Umriß pädagog. Vorlesungen. Mit Einleitung und Anmerk. von Dr. Hans Zimmer. Geh. 75 Pf., Leinenb. 1 M.

Charles Darwin, Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl oder die Erhaltung der bevorzugten Rassen im Kampfe ums Dasein. Deutsch von G. Gärtner. Gebeftet 2,75 M., in Leinenband 3 M., in eleg. imit. Halbfranzband 3,50 M.

— **Die Abstammung des Menschen** und die geschlechtliche Zuchtwahl. Mit 48 Abbild. Deutsch von G. Gärtner. Geh. 3,75 M., Leinenband 4 M., in imit. Halbfranzband 4,50 M.

— **Reise.** Tagebuch naturgesch. und geolog. Untersuchungen über die während der Weltumsegelung J. M. Schiff „Beagle" besuchten Länder. Mit Einleitung und Anmerkungen von Dr. Alfred Kirchhoff, Professor in Halle. Mit 14 Abbildungen. Gebeftet 2,25 M., in Leinenband 2,50 M., in imit. Halbfranzband 3 M.

— **Ueber den Ausdruck der Gemüthsbewegungen bei Menschen und Thieren.** Autorisirte Uebersetzung von Th. Bergfeldt. Mit Abbildungen. Gebeftet 2,25 M., in Leinenband 2,50 M., in imit. Halbfranzband 3 M.

Das Alexanderlied des Pfaffen Lamprecht. In neuhochdeutscher Uebertragung nebst Einleitung und Kommentar von Rich. Ed. Ottmann. Gebeftet 1,75 M., in Leinenband 2 M.

Bürgerliches Gesetzbuch für das Deutsche Reich. Text-Ausgabe mit Einführungsgesetz und ausführl. Sachregister. Gebeftet 1,25 M., eleg. gebunden 1,50 M.

Handels-Gesetzbuch für das Deutsche Reich. Vollständige Ausgabe (mit der Abtheilung Seehandel) mit Einführungsgesetz und ausführl. Sachregister. Gebeftet 75 Pf., gebunden 1 M.

Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich in der vom 1. Januar 1900 ab geltenden Fassung. Text-Ausgabe mit Anmerkungen und Sachregister von P. Herold, Rechtsanwalt. Gebeftet 25 Pf., gebunden 50 Pf.

Die Verfassungsurkunde für den Preuß. Staat vom 31. Januar 1850 nebst Ergänzungsgesetzen und einer Einleitung. Von Dr. jur. et phil. E. Schwartz. Gebeftet 1,25 M., in Leinenband 1,50 M.

Josephus, Jüdische Alterthümer. Uebersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von Dr. Heinrich Clementz. 2 Bände. Mit 9 Darstellungen auf 3 Tafeln, 2 Stammbaumtafeln und Namenregister. Geh. 6 M., Leinenband 6,50 M., Geschenkband (imit. Halbfranzband) 8 M.

☞ **Durch alle Buchhandlungen und von**
Otto Hendel Verlag, Halle S.

mit dem transatlantischen
Doppelschrauben-Schnelldampfer
„Auguste Victoria",
nach dem eigens für solche Reisen vollzogenen Umbau einer der grössten, schnellsten und comfortabelsten Dampfer der Welt.
Abfahrt von Hamburg 4. Juli 1900.
• • Fahrkarten von Mk. 500.— an • •
je nach Lage der Zimmer.
Anmeldungen nimmt entgegen die
Hamburg-Amerika Linie, Abth. Personenverkehr, Hamburg,
sowie deren Vertreter.
In Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburger Str. 29, I.

Tanz-Unterricht.
Sämmtliche Rundtänze lehre Damen und Herren **jeden Alters** in 4 bis 5 Stunden gründlich und ungenirt.
Weitere Anmeldungen nehme ich **Donnerstag** den 3. und **Freitag** den 4. Mai von Abends 6 bis 10 Uhr in der **Börsenhalle,** Gr. Berlin, entgegen.
Franz Schapitz, Tanzlehrer,
früher Solotänzer.

Tanz-Unterricht
ertheilt schnell und sicher zu jeder Zeit
Ad. Fröhe, Henriettenstr. 32, II.

Allen Kranken
empfehlen wir electrohom. Heil-Verfahren. Viele Zeugnisse von Geheilten. Buch gratis. **Johannis-Apotheke Leipzig,** Dresdenerstraße.

Sonnenschirme und Regenschirme,

eigenes Fabrikat, garantirt dauerhaft. Reparat. jed. Art. Ergänzungsfl. **Schirm-Fabrik Fritz Behrens, Halle a. S., Gr. Steinstraße 85,** Ecke Neumhäuser.
Ueberziehen auf Wunsch innerh. 1 Std.

Hamburg-Amerika Linie
Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst
Hamburg-Newyork
via Southampton und Cherbourg.

Hamburg-Newyork
Hamburg-Frankreich
Hamburg-Belgien
Hamburg-England
Hamburg-Portland
Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia
Hamburg-Galveston
Hamburg-New-Orleans
Hamburg-Venezuela
Hamburg-Westindien
Hamburg-Mexico
Hamburg-Canada
Hamburg-Ostasien
Hamburg-Nordbrasilien
Genua-La Plata
Stettin-Newyork
Newyork-Mittelmeer
Newyork-Ostasien
Orientfahrten
Nordlandfahrten
ferner mit den Dampfern der Deutschen Ostafrika-Linie
Hamburg-Ostafrika
und mit den Dampfern der Elsberg-Südamerikanischen 3-4.
Hamburg-Brasilien
Hamburg-Argentinien
Hamburg-Uruguay

Oceanfahrt circa 6 Tage.
Nähere Auskunft ertheilt die
Hamburg-Amerika Linie
Abtheilung Personenverkehr,
HAMBURG, Dovenfleth 18—21,
sowie deren Vertreter.
In Halle a. S.:
Georg Schultze, Bernburger Strasse 29.
In Cöthen: H. Boerner.

Leibniz Cakes
DER BESTE BUTTERCAKES
HANNOVER CAKES-FABRIK
H. BAHLSEN

Habe circa 3000 Centner
Prima Schmelzkokes
sofort ab Kahn abzugeben.
Wilh. Winter, Wettin a. S.

Curort
TEPLITZ-SCHÖNAU
in Böhmen,
seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heisse, alkalisch-salinische Thermen (23—37° R). Curgebrauch ununterbrochen während des ganzen Jahres.
Hervorragend durch seine unübertroffene Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien und andere Nervenkrankheiten; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schuss- und Hiebwunden, nach Knochenbrüchen, bei Gelenksteifigkeiten und Verkrümmungen.
Alle Auskünfte ertheilt und Wohnungsbestellungen besorgt das **städt. Bäderinspectorat in Teplitz-Schönau in Böhmen.**

Soolbad Sulza i. Th. **Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekt und Auskunft** durch die (Post- und Eisenbahnstation Stadtsulza Badeärzte. Sanitätsr. **Dr. Schenk,** der Thüringer Staatsbahn). **Dr. Löber** und die **Badedirektion.**

Saison 1. Mai bis Ende September. **Soolbad Kösen.** Frequenz 1899: 4546 Personen.
Elegante Bade- und Inhalier-Anstalten. Trinkhalle. Wellenbäder.
Ausführliche Prospekte durch **die städtische Bade-Direktion.**

Soolbad Frankenhausen a. Kyffhäuser (Thüringen)

Station d. Eisenb. **Bretleben-Sondershausen. Soolbäder** in beliebt. Stärke, auch mit Kohlensäure (System Keller), Dampfbäder. **Inhalation zerstäubter Soole.** Trinkkuren. Tägliche Kurmusik. Reunions. Sommertheater. **Eröffnung Mitte Mai.** Herrlich am Fusse des waldreich. Kyffhäusergeb. gelegen. Günstigster Zugangspunkt zum **Kaiser Wilhelm-Denkmal** auf schattig. Waldwegen. In der Nähe die berühmte **Barbarossa-Höhle,** die **Rothenburg, Sachsenburg, Ahrensburg** etc. Empfiehlt sich auch als **ruhiger, gesunder u. billiger Wohnort für Rentiers Pensionäre.** Gute Schulen. Auskunft über das Bad ertheilt die **Badedirektion,** über Touristenverkehr, Wohnungen, **Ankauf v. Villen, Haus- u. Gartengrundstücken der Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000501051/fragment/page=0004